

„Offene Heimatwerkstatt“ – ein voller Erfolg

Von Susanne Falk

Im Februar und März fand im Weiterbildungszentrum in Olpe in Zusammenarbeit mit der VHS und den Archivaren des Kreises Olpe die erste „Offene Heimatwerkstatt“ des Kreisheimatbundes statt. 21 Interessenten aus dem ganzen Kreis Olpe hatten sich angemeldet, um Methoden und Hilfsmittel der Heimatforschung kennenzulernen.



Blick in den Seminarraum „Offene Heimatwerkstatt“
(Foto: Martin Vormberg)

Wolf-Dieter Grün, Archivar der Gemeinde Finnentrop, Martin Vormberg, Archivar der Gemeinde Kirchhundem, und Kreisheimatpflegerin Susanne Falk gaben am ersten Wochenende eine Einführung in den Gebrauch von Schriftquellen, den Umgang mit Karten und den Informationsgehalt von historischen Gegenständen und Fotos. Ein weiterer wichtiger Bestandteil war ein Überblick über die zahlreichen Institutionen, bei denen Heimatforscherinnen und -forscher Unterstützung finden können, sei es der/die Ortsheimatpfleger/Ortsheimatpflegerin vor

Ort, das Landesarchiv NRW, die Volkskundliche Kommission oder das Landesmedienzentrum in Münster. Ein weiteres Thema waren die Möglichkeiten, die eigene Arbeit einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei gab es auch für die „alten Hasen“ noch viele Entdeckungen zu machen, und diejenigen, die sich erst seit kurzem mit der Heimatforschung befassen, bekamen einen guten ersten Überblick. In kleinen Gruppenarbeiten und in einer „Hausaufgabe“ zum zweiten Kursteil im März konnten die Teilnehmer das Erlernte dann gleich selbst umsetzen. Zum Abschluss besuchte die Gruppe das Stadtarchiv Olpe, wo Stadtarchivar Josef Wermert Einblicke in die umfangreichen Bestände und in das Aufgabenspektrum eines modernen Archivs gewährte.

Für die Kursleiter war es eine große Freude, mit den sehr motivierten Teilnehmern zu arbeiten. Eine Fortsetzung für Februar/März 2017 ist bereits in Planung. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.